



SCHOOL-SCOUT.DE

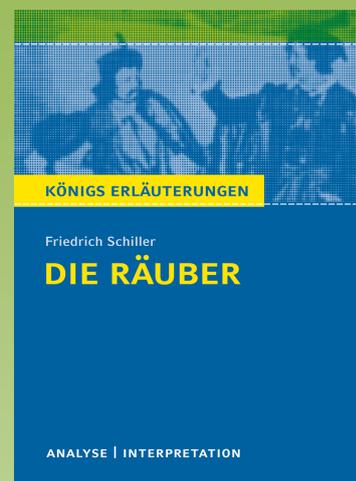
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Schiller, Friedrich von - Die Räuber

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT 6

2. FRIEDRICH SCHILLER: LEBEN UND WERK 9

2.1 Biografie _____ 9

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund _____ 13

Preußen als europäische Großmacht _____ 13

Aufgeklärter Absolutismus und Aufklärung _____ 14

Geistige Strömungen _____ 17

Aufklärung _____ 17

Empfindsamkeit _____ 17

Sturm und Drang _____ 18

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken _____ 19

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 20

3.1 Entstehung und Quellen _____ 20

3.2 Inhaltsangabe _____ 27

Akt I _____ 28

Akt II _____ 32

Akt III _____ 37

Akt IV _____ 39

Akt V _____ 46

3.3 Aufbau	50
Kompositionsstruktur	50
Strukturprinzipien	55
Elemente der offenen und geschlossenen Dramenform	56
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	60
Personen und Schauplätze	60
Franz von Moor	60
Karl von Moor	65
Karl Moor und Franz Moor	72
Graf Maximilian von Moor	73
Amalia von Edlreich	74
Die Räuber	75
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	77
3.6 Stil und Sprache	86
Expressivstil versus Nominalstil	87
Sprachliche Mittel	87
3.7 Interpretationsansätze	92
Gesellschaftliche und politische Implikationen	93
<i>Die Räuber</i> als Abbild historischer Verhältnisse	94
Leitthemen und Leitmotive	96
Biografische Aspekte	101

4. REZEPTIONSGESCHICHTE

102

5. MATERIALIEN

109

Schiller über <i>Die Räuber</i>	109
<i>Zur Geschichte des menschlichen Herzens</i>	110

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	115
---	-----

LITERATUR	125
------------------	-----

STICHWORTVERZEICHNIS	128
-----------------------------	-----

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Schillers Leben und zeitgeschichtlicher Hintergrund

- S. 9 ff. → Friedrich Schiller lebte von **1759 bis 1805**, die meiste Zeit in Weimar.
- *Die Räuber* ist Schillers Jugendwerk und Dramenerstling, uraufgeführt 1782.
- S. 13 ff. → Die Entstehungszeit ist geprägt vom **aufgeklärten Absolutismus** und den geistigen Strömungen **Aufklärung, Sturm und Drang** und **Empfindsamkeit**.
- S. 20 ff. Im dritten Kapitel geht es um Textanalyse und -interpretation.

Die Räuber – Entstehung und Quellen:

Der Entstehungszeitraum war hauptsächlich **1779/80**, Schillers letztes Jahr auf der Militärschule in Stuttgart (Hohe Karlsschule); das Stück erschien 1781 anonym. 1782 wurde es uraufgeführt.

Schiller beeinflusste u. a. Shakespeare; historische Quellen waren reale Räuberbanden, der historische Familienkonflikt in der „Akte Buttlar“ (1734–1736) und der Sonnenwirt Friedrich Schwan.

Inhalt:

- S. 27 ff. Das Drama handelt von einem Familienkonflikt, der sich als gesellschaftlicher Konflikt entfaltet. Franz Moor intrigiert gegen den von Natur und Vater bevorzugten Bruder Karl Moor, sodass dieser sich vom Vater verstoßen glaubt und einer Räuberbande anschließt, um (vermeintliches) gesellschaftliches Unrecht zu rächen. Beide Figuren scheitern jedoch: Franz, der zuletzt als gewissenloser Herrscher über das Moorsche Schloss von den Räubern bestürmt wird, sieht keinen Ausweg und richtet sich selbst. Karl, der zunehmend

in Gewissenskonflikte aufgrund seiner Räubertaten und seines Rechtsempfindens gerät, liefert sich, nachdem er keine andere Lösung mehr sieht, der Justiz aus.

Aufbau:

Das Drama ist nach dem klassischen **Fünf-Akt-Schema** aufgebaut, weist jedoch zusätzlich eine **zweisträngig-antithetische** Handlungskonstruktion sowie Elemente der **offenen** Dramenform auf. Dem Thema der feindlichen Brüder entsprechend verlaufen Franz-Moor-Handlung und Karl-Moor-Handlung parallel an ihnen kontrastiv zugeordneten Schauplätzen, gleichzeitig stehen sie jedoch in antithetischem Bezug zueinander: Die Karl-Moor-Handlung ist eine Reaktion auf die Franz-Moor-Handlung.

S. 50 ff.

Personen:

Die **feindlichen Brüder Franz** und **Karl Moor** sind die Hauptfiguren des Dramas, wobei sie antagonistisch angelegt sind (Franz = Intrigant, Karl = Opfer der Intrige). Aufgrund ihrer individuell extremen, antithetischen Charakterkonzeption (Franz = Verstandesmensch, Karl = Herzmensch) kommt es jedoch zu Konflikten; beide nähern sich im Verlauf des Dramas einander an. **Amalia von Edelreich** wird von beiden Brüdern begehrt, sie verschmäht jedoch Franz und liebt Karl, was eine weitere Ursache für Franzens Bedürfnis nach Rache für das ihm widerfahrene persönliche Unrecht von Natur und Menschen um ihn herum ist. **Maximilian von Moor** erscheint als willensschwacher und ungerechter Vater, der Karl bevorzugt und von diesem vergöttert wird. Die **Räuber** stehen außerhalb der gesetzlichen Ordnung. In ihrer Gruppe vermischen sich unterschiedliche Motivationen: Rache an der Gesellschaft für persönlich oder gesellschaftlich widerfahrenes Unrecht, Niedertracht, Habgier.

S. 60 ff.

Stil und Sprache:

S. 86 ff.

Stil und Sprache vermitteln die **Aufbruchstimmung** des **Sturm und Drang**, den Willen zum Aufruhr gegen Natur und Ordnungssysteme (Kennzeichen: Expressivstil). Die zügellose Sprache wird zeitgleich durch pathetisch-rhetorischen Stil (Nominalstil) auf eine gedanklich-abstrakte Ebene gebracht, sodass individuelle Aussagen zwecks philosophischer Grundausrichtung objektiviert werden.

Interpretationsansätze:

S. 92 ff.

Für eine thematische Interpretation des Dramas bieten sich die Deutung gesellschaftlicher und politischer Implikationen an, ebenso wie die Leitthemen und Leitmotive (z. B. *Der verlorene Sohn*) oder biografische Aspekte des jungen Schiller.

2.1 Biografie

2. FRIEDRICH SCHILLER:
LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1759	Marbach am Neckar	10. November: Geburt von Johann Christoph Friedrich Schiller als zweites Kind von Johann Caspar und Elisabeth Dorothea Schiller.	
1767	Ludwigsburg	Eintritt in die Ludwigsburger Lateinschule zur Vorbereitung auf eine geistliche Laufbahn	8
1773– 1780	Solitude bei Stuttgart	Schiller in der Militärakademie des Herzogs Carl Eugen von Württemberg (später: Hohe Karlsschule), zunächst auf der Solitude.	14–21
1774		Aufnahme des Jurastudiums. Ein schriftlicher Revers der Eltern bestätigt im September die lebenslange „Über-eignung“ ihres Sohnes Friedrich in die Verfügungsgewalt des Herzogs.	15
1775	Stuttgart	Verlegung der Akademie nach Stuttgart	16
1776		Beginn des Medizinstudiums. Intensiver Philosophieunterricht bei Jakob Friedrich Abel.	17
1777		Entstehung der ersten Szenen der <i>Räuber</i>	18
1780		Ausarbeitung der <i>Räuber</i> . Medizinische Dissertation: <i>Versuch über den Zusammenhang der tierischen Natur des Menschen mit seiner geistigen</i> . 15. Dezember: Entlassung aus der Karlschule. Regimentsmedikus in Stuttgart.	21
1781		<i>Die Räuber</i> erscheint im Selbstverlag anonym und mit fingiertem Druckort.	22



Friedrich Schiller
(1759–1805)
© Richter/Cinetext

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1782	Mannheim	13. Januar: Uraufführung der <i>Räuber</i> in Mannheim. Schiller reist ohne Urlaub und ohne Erlaubnis nach Mannheim und wird am 25. Mai vom Herzog mit einem 14-tägigen Arrest bestraft. Verbot jeder weiteren Schriftstellerei. 22. September: Schillers Flucht aus Stuttgart nach Mannheim.	23
1783	Bonn Mannheim	Uraufführung von <i>Fiesco</i> in Bonn. Beschäftigung mit <i>Don Carlos</i> . Anstellung als Theaterdichter durch Intendant Dalberg.	24
1784	Frankfurt	Uraufführung von <i>Kabale und Liebe</i> (13. April, Frankfurt/M.).	25
1785– 1787	Leipzig und Dresden	Juli 1785: Beginn der Freundschaft mit Christian Gottfried Körner	26–28
1787– 1788	Weimar	1787: <i>Don Carlos</i> wird in Hamburg uraufgeführt. Juli–Mai: Aufenthalt in Weimar. Kontakt mit Wieland, Herder, Knebel, Charlotte von Kalb und Corona Schröter.	28–29
1788		Arbeit an der <i>Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande</i> , die im Herbst erscheint. 7. September: erste Begegnung mit Goethe.	29
1789	Jena	Berufung als Professor für Geschichte nach Jena. Dezember: Freundschaft mit Wilhelm von Humboldt.	30
1790		22. Februar: Hochzeit mit Charlotte von Lengefeld. Vorlesung über Universalgeschichte bis zur Gründung der fränkischen Monarchie und über eine Theorie der Tragödie. Arbeit an der <i>Geschichte des Dreißigjährigen Krieges</i> . Die zwei ersten Bücher erscheinen im Oktober.	31

2.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1791		Kantstudien. Lebensgefährliche Erkrankung Schillers, von der er sich nie wieder ganz erholt. Dezember: jährliches Geschenk von 1000 Talern für drei Jahre vom Herzog Friedrich Christian von Schleswig-Holstein-Augustenburg und von dem Grafen Schimmelmann.	32
1792		Französische Nationalversammlung erteilt Schiller das Bürgerrecht. Abschluss der <i>Geschichte des Dreißigjährigen Krieges</i> . Vorlesung über Ästhetik.	33
1793		Philosophische Studien. Briefwechsel mit Körner über den Begriff des Schönen (<i>Über Anmut und Würde</i>). 14. September: Geburt des ersten Sohnes Karl Friedrich Ludwig. <i>Über das Erhabene, Über die ästhetische Erziehung des Menschen</i>	34
1794		Beginn der Dichterefreundschaft mit Goethe	35
1796		11. Juli: Geburt des zweiten Sohnes Ernst Friedrich Wilhelm. Publikation der gemeinschaftlich mit Goethe verfassten <i>Xenien</i> und <i>Tabulae votivae</i> .	37
1797		Entstehung der großen Balladen Schillers. Entstehung des <i>Wallenstein</i> .	38
1798	Jena, Weimar	Das ganze Jahr über Arbeit am <i>Wallenstein</i> . Besuche Goethes in Jena und Schillers in Weimar. Gespräche über Kunst und Natur, Gattungsgesetze, Ausführungsfragen und naturwissenschaftliche Probleme. 12. Oktober: Uraufführung <i>Wallensteins Lager</i> in Weimar.	39



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Schiller, Friedrich von - Die Räuber

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

